

Beiträge zur Flora von Innsbruck.

Von Anton Val de Lièvre.

Diese Beiträge, das Resultat meiner fortgesetzten Beobachtungen, reihen sich an den im vorigen Jahrgange des botanischen Wochenblattes erschienenen Aufsatz „über die Ranunculaceen der Innsbrucker Gegend“ als Fortsetzung an, und zur richtigen Beurtheilung derselben erlaube ich mir, mich auf das in jenem Aufsätze im Eingange (S. 201) Gesagte zu beziehen.

Als ergänzender Nachtrag mögen folgende im abgelaufenen Jahre in Bezug auf die hiesigen Ranunculaceen gesammelte Beobachtungen dienen:

Anemoneae. *Thalictrum aquilegifolium* L. fand ich

Anfangs Juni in üppig blühenden Exemplaren mit weissen und lilafärbigen Staubfäden in einem Gebüsch unter der Gallwiese.

Thalictrum vulgatum Schultz im Juli an Feldrändern bei Axams.

Anemone nemarosa traf ich einmal unter dem Amraser Schlosse mit vollkommen rosenrothen Blüten.

Ranunculeae. — *Ranunculus Flammula* β *reptans* (*R. reptans* L.) fand ich Ende Juni im Lanser Torfmoore.

Ranunculus hybridus *Biria*, ziemlich zahlreich, Anfangs Juli auf steinigem Alpentristen auf Südabhängen des Serles.

Die zu *Ranunculus montanus* (S. 213) gemachte Bemerkung über dessen Vorkommen, nie unter der Mittelgebirgshöhe des nördlichen Kalkgebirges, muss ich dahin berichtigen, dass ich auch auf der Südseite des Thales, am Fusse des Sonnenburger Hügels, Exemplare der species und der var. β major antraf. Allein diese Ausnahme ist nur scheinbar. Unter ähnlichen Verhältnissen kommt er am Rutzufer im Eingange des Stubaitales, herabgeschwehmt vom Kalkstock des Seileberges, vor, und kann von dorther oder von den Abhängen des Serles (ebenfalls Kalk), wo er sehr häufig, in die Sill geschwehmt und an dem buschigen Sonnenburger Hügel abgesetzt worden sein.

Berberideae.

Berberis vulgaris L. — Der einzige Repräsentant dieser Familie in hiesiger Gegend, schmückt dieser Strauch vom halben Mai bis Ende Juni mit seinen wohlriechenden gelben Blütentrauben, und im Spätsommer und Herbst mit seinen scharlachrothen Beeren, deren Reife mit halbem August einzutreten pflegt, allenthalben in Menge die Hecken und lichten Waldstellen des Thales und Mittelgebirges.

Nymphaeaceae.

Nymphaea alba. L. — Auch diese Familie wird nur von dieser einzigen Art repräsentirt, die ihre Blumen im Juni über dem

Wasserspiegel des Amraser Sees entfaltet. Mehr vereinzelt findet sie sich in dem, den Abfluss des Lanser Sees bildenden Wassergraben.

Papaveraceae.

1. *Papaver.*

1. *Papaver Argemone* L. — Kommt auf den Aeckern des Mittelgebirges bei Sistrans, Lans, am Grillhof mit *P. Rhöas*, nur seltener als dieser, vor. Nebst der Species findet sich auch, und zwar am häufigsten die einblüthige Varietät (*P. maritimum* W i t h), minder häufig die Form: *P. arvense* B o r k h. Blüthenzeit: Juni. Die zarten abfälligen Blumenblätter machen es beinahe nicht möglich, vollständige Blüten-Exemplare einzusammeln und zu trocknen.
2. *Papaver Rhöas*. L. — Findet sich hie und da auf Feldern des Thales und Mittelgebirges, dann aber stets gesellschaftlich in grosser Menge, meist mit einfach fiederspaltigen Blättern. Als eine Eigenthümlichkeit ist die jedes Jahr regelmässig wiederkehrende doppelte Blüthezeit dieser Pflanze in einzelnen Lagen, z. B. auf den Feldern bei der sogenannten (jetzt ausgetrockneten) Froschlacke ausser dem Innrain zu erwähnen. Die erste Blüthezeit fällt in die Monate Juni und Juli, die zweite in die Monate September und Oktober, und zwar nicht bloss in vereinzelt Exemplaren, sondern fast eben so allgemein wie im Sommer.
3. *Papaver dubium* L. — Wurde von mir nur einmal in einem Acker bei Vill mit einfach fiederspaltigen Blättern gefunden.

2. *Chelidonium.*

1. *Chelidonium majus* L. — Blüht vom Ende April bis halben August allenthalben an Hecken und Zäunen, Mauern und Felsen des Thales und Mittelgebirges. Nur einmal, im Mai 1854, fand ich an einem Zaune bei Mutters eine der var. *β laciniatum* sich nähernde Form. (Forts. folgt.)

XXXI. Ausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien.

Die jüngste Blumen-, Pflanzen-, Obst- und Gemüseausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft fand vom 25. bis 30. April statt und gestaltete sich durch eine lebhafteth Betheiligung von Seite der vorzüglichsten Gärten Wiens zu einer sehr ausgezeichneten, die dem besuchenden Pflanzenliebhaber viel des Schönen und Seltenen zur Ansicht bot, und durch das Arrangement einer solchen Masse von Pflanzen, es waren gegen zwei tausend Nummern ausgestellt, einen der nachhaltigsten Eindrücke hervorrief. Wie bei jeder Ausstellung waren auch bei dieser ein halbes hundert Preise zur Vertheilung bestimmt, und fanden auch grösstentheils die ihnen entsprechenden Objecte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Val de Lievre Anton

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Innsbruck. 155-156](#)